

Eingruppierung

Beitrag von „turtlebaby“ vom 11. Januar 2017 15:43

Hallo,

Ich würde mir das sehr gut überlegen, denn es hängt von mehreren Faktoren ab, ob du damit glücklich wirst. Ich bin selbst Quereinsteiger und habe zunächst an einer privaten Schule zu suboptimalen Bedingungen unterrichtet. Ich war damit unzufrieden, da ich im Alltag genauso viel / wenig wie andere gearbeitet habe, aber sehr viel weniger Geld bekam und - für mich noch schlimmer - auch keine Entwicklungsperspektive bekam.

Letztendlich war es für mich (mit zwei Fächern) daher besser, das Referat nachzumachen. Da ich bezüglich der Anerkennung Kompromisse in Bezug auf das Lehramt und die Fächer machen musste, bin ich bis heute nicht 100 % glücklich. Mich ärgert es daher noch heute, dass ich nicht zum Beginn des Quereinstiegs noch mal etwas Zeit investiert habe, um das zu optimieren. Heute (gut 10 Jahre später) unterrichte ich mein drittes Studienfach zwar, die Entwicklungsmöglichkeiten sind aber ohne offizielles Anerkennung nicht gegeben. Dadurch dass ich auch noch eine Bundeslandwechsel hinter mir habe, wurde alles nicht einfacher.

Von daher, würde ich die Stelle vielleicht zunächst annehmen, um für dich herauszufinden, ob das wirklich dein Traumberuf ist und dann noch mal nachforschen, was du für eine Anerkennung tun müsstest. Hierbei ruhig auch mal über Ländergrenzen hinwegschauen - manchmal sieht die Bildungswelt ein paar Kilometer weiter schon ganz anders aus.

Viel Erfolg ,